

Checkliste: Pflegebedingter Umzug – Schritt für Schritt zur stressfreien Übersiedlung

Diese **Checkliste** hilft Ihnen, Ihren Umzug **mit Pflegegrad** optimal zu organisieren und keine wichtigen Punkte zu vergessen.

1. Finanzierung & Antragstellung bei der Pflegekasse

- Pflegekasse kontaktieren** und klären, ob der Umzug als **wohnumfeldverbessernde Maßnahme** (§ 40 Abs. 4 SGB XI) gefördert werden kann
 - Antrag auf Umzugskostenzuschuss** bei der Pflegekasse stellen (mind. **4–6 Wochen vorher!**)
 - Ärztliche Bescheinigung oder Empfehlung vom Pflegedienst einholen**, die die Notwendigkeit des Umzugs bestätigt
 - Falls erforderlich: Antrag auf weitere Zuschüsse** (z. B. beim Sozialamt oder über Stiftungen) prüfen
 - Mehrere Kostenvoranschläge von Umzugsunternehmen einholen und vergleichen**
 - Steuerliche Absetzbarkeit der Umzugskosten klären** (z. B. haushaltsnahe Dienstleistungen, außergewöhnliche Belastungen)
-

2. Wohnungssuche & Vorbereitung auf den Umzug

- Neue Wohnung besichtigen** und prüfen, ob sie **barrierefrei** oder anpassbar ist
 - Falls nötig: **Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen beantragen** (z. B. Treppenlift, Haltegriffe, bodengleiche Dusche)
 - Mietvertrag für die neue Wohnung unterschreiben** oder Eigentumswohnung erwerben
 - Alte Wohnung fristgerecht kündigen** und Kautions- oder Renovierungspflichten klären
 - Einrichtungsplan für die neue Wohnung erstellen** (z. B. Möbelanordnung, Haltegriffe, Pflegebett)
 - Pflegedienst oder Haushaltshilfe über die Adressänderung informieren**
 - Strom, Wasser, Gas, Telefon & Internet ummelden oder neu beantragen**
 - Nachsendeauftrag bei der Post einrichten**
-

3. Organisation des Umzugs & Einpacken


- Professionelles Umzugsunternehmen mit Erfahrung in Seniorenuzügen beauftragen**
- Helfer für den Umzug organisieren** (Familie, Freunde oder Betreuungsdienst)
- Kisten beschriften & nach Wichtigkeit packen** (z. B. „Sofort benötigte Dinge“)
- Wichtige Dokumente griffbereit halten** (Personalausweis, Versicherungen, Medikamentenplan)
- Notfall-Tasche packen** (Medikamente, Wechselkleidung, Snacks, Wasser)
- Medizinische Geräte oder Hilfsmittel für den Transport sichern** (z. B. Rollstuhl, Pflegebett)
- Verträge oder Versicherungen prüfen und ggf. anpassen** (z. B. Haftpflichtversicherung für neue Wohnung)


4. Am Umzugstag: Reibungsloser Ablauf

- Frühzeitig aufstehen & letzte Vorbereitungen treffen
- Transporthelfer & Umzugsunternehmen koordinieren
- Pflegebedürftige Person ggf. betreuen lassen, um Stress und Überforderung zu vermeiden
- Überprüfung der alten Wohnung nach dem Auszug (Fenster schließen, Strom/Wasser abstellen)
- Schlüsselübergabe für die alte Wohnung organisieren

5. Nach dem Umzug: Anmelden & Einleben

- Anmeldung beim Einwohnermeldeamt innerhalb von 2 Wochen
- Angehörige, Pflegedienst & Krankenkasse über die neue Adresse informieren
- Pflegekasse über mögliche Anpassungen des Pflegegrads informieren
- Telefon, Internet & Strom in der neuen Wohnung testen
- Wohnumfeld sofort auf Barrierefreiheit überprüfen (keine Stolperfallen, funktionierende Haltegriffe)
- Nachbarn kennenlernen & Kontakte knüpfen (hilfreich für Unterstützung im Alltag)

 **Tipp:** Falls der Umzug mit großem Stress verbunden ist, lohnt es sich, ein spezialisiertes **Umzugsunternehmen für Seniorenzüge** zu beauftragen.

 **Brauchen Sie Unterstützung?** Die **Tip Top Umzug GmbH** übernimmt für Sie die komplette Planung und Durchführung – damit Ihr Umzug stressfrei verläuft!

 **Jetzt beraten lassen:** 089-714 95 63

 **Kontakt aufnehmen:** info@tiptopumzug.de

Internet: <https://der-tip-top-umzug.de>